

18 φόρου. ⁹ ἐν αὐτῇ εὐλογοῦμεν τὸν κύριον καὶ
 19 πατέρα καὶ ἐν αὐτῇ καταρώμεθα τοὺς
 20 ἀνθρώπους τοὺς καθ' ὁμοίωσιν θεοῦ γε-
 21 γονότας, ¹⁰ ἐκ τοῦ αὐτοῦ στόματος ἐξ-
 22 ἔρχεται εὐλογία καὶ κατάρρα. οὐ χρή,
 23 ἀδελφοί μου, ταῦτα οὕτως γίνεσθαι.
 24 ¹¹ μήτι ἡ πηγὴ ἐκ τῆς αὐτῆς ὀπῆς βρύει

Übers.:

recto

01 Gott. Gut tust du, auch die Dämonen glauben
 02 und zittern. ^{2,20} Willst du also einsehen, o Mensch,
 03 törichter, daß der Glaube ohne Werke nutzlos ist?
 04 ²¹ Abraham, unser Vater, wurde er nicht auf Grund (der) Werke als gerecht
 05 befunden? Er hat hinaufgetragen Isaak, seinen Sohn, auf
 06 den Opferaltar. ²² Du siehst, daß der Glaube zusammen wirk-
 07 te mit seinen Werken und durch die Werke erst der Glaube
 08 vollendet wurde. ²³ So hat sich erfüllt die Schrift, die sa-
 09 gt: Es vertraute Abraham Gott, und (das) wurde angerechnet
 10 ihm zur Rechtfertigung und er wurde genannt Freund Gottes.
 11 ²⁴ Ihr seht, daß auf Grund (der) Werke gerechtfertigt wird ein Mensch
 12 und nicht durch Glauben allein. ²⁵ Ähnlich aber auch
 13 Rahab, die Dirne; wurde sie nicht auf Grund (der) Werke als gerecht erfun-
 14 den? Nahm sie (doch) die Botschafter auf und auf einem anderen
 15 Weg ließ sie (diese) entkommen. ²⁶ Wie nun der Leib oh-
 16 ne das Lebensprinzip tot ist, so auch der Glaube
 17 ohne Werke tot ist. ^{3,1} Nicht viele Le-
 18 hrer werdet, meine Brüder! Wißt,
 19 daß ein strengeres Gericht wir empfangen werden! ² In vielen (Dingen)
 20 denn verfehlen wir uns alle. Wenn einer im Wort